

13. Sitzung des Gesundheits- und Sozialausschusses

N i e d e r s c h r i f t

über die 13. Sitzung des Gesundheits- und Sozialausschusses
am Dienstag, den 08.03.2022
im Landratsamt Augsburg, großer Sitzungssaal Raum 184, Prinzregentenplatz 4,
86150 Augsburg

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1. Genehmigung des öffentlichen Protokolls der 12. Sitzung des Gesundheits- und Sozialausschusses vom 18.11.2021
2. Neue Maßnahmen im SGB IX-Bereich: Kurzzeitpflege Dachsbau am Standort Augsburg
3. Digitale Kurzzeitpflegeplatzbörse
4. Entwicklung des Bayer. Bedarfsermittlungsinstruments - Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
5. Palliative Care in der Eingliederungshilfe - Antrag vom 15.10.2021
6. Aquissezuschlag für Außenarbeitsplätze der WfbM
7. Alternativen zum klassischen Arbeitsplatz in der WfbM - Ergebnisse der AG
8. Innovationsmittel Fachleistung, Förderantrag Lebenshilfe südl. Landkreis Oberallgäu, Sozialraummanagement am neuen Wohnstandort Sonthofen
9. Neue Maßnahme im SGB IX-Bereich; Platzzahlerweiterung HPT Freie Schule Albris
10. Neue Maßnahmen im SGB IX Bereich, Regens-Wagner Glött, Erweiterung der Förderstätte in Glött
11. Bekanntgaben und Verschiedenes

Dauer von 10:00 - 11:50 Uhr

Anwesende:

Bezirkstagspräsident:

Martin Sailer

Bezirksräte/Bezirksrätinnen:

Daniela Busse
Annemarie Probst
Klaus Förster
Frederik Hintermayr
Barbara Holzmann
Ursula Lax
Dr. Philipp Prestel
Wolfgang Reitingner
Volkmar Thumser
Tomas Zinnecker

Protokollführung:

Martina Baumgartner

Ferner waren – zum Teil zeitweise – anwesend:

Bezirksrätin Christine Rietzler, Pflegebeauftragte

Verwaltung:

Monika Kolbe, Leitung Sozialverwaltung
Oliver Leitner, Leitung Unterabteilung Grundsatz
Raimund Mittler, Stabsstelle Soziale Projekte
Helmut Eber, Leitung Pflegesatzangelegenheiten
Benjamin Gunkel, Stabsstelle Sozialplanung
Eliane Schönberg, Leitung Stabsstelle Qual.- u. Wirtsch.prüf. SMD
Sarah Kruse, Pflegesatzangelegenheiten
Nadja Hein, Rechnungsprüfungsamt
Raphaella Rehwald, stv. Leitung Pressestelle
Stefanie Sperber, Auszubildende

Gäste:

Wolfgang Prangl, Paritätischer Wohlfahrtsverband
Günter Schwendner, Lebenshilfe Schwaben
Dietmar Bauer, Caritasverband
Pfarrer Fritz Graßmann, Diakonie
Achim Crede, GPV Kaufbeuren-Ostallgäu
Corinna Deininger, GPV Günzburg/Neu-Ulm

Bezirksrätin Heidi Terpoorten

Dr. Sabine Berninger, Pflegedirektorin KJF Klinik Josefinum
Angela Jerabeck, Verein Dachskinder e.V.

Entschuldigt:

Bezirksräte/Bezirksrätinnen:

Peter Schiele

Bezirkstagspräsident Sailer eröffnet um 10.00 Uhr den öffentlichen Teil der 13. Sitzung des Gesundheits- und Sozialausschusses und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben. Vertreter der Presse sind im öffentlichen Teil der Sitzung nicht anwesend.

Folgende Tischvorlagen wurden verteilt:

- Fragen zur Palliative Care – Antrag der SPD-Fraktion vom 15.10.2021 (zu TOP Ö 5)
- Thema Pflegemissstände – Anträge Ausschussgemeinschaft ÖDP/Linke vom 23.02.2022 und AfD vom 24.02.2022 (zu TOP Ö 11)
- Fragen zum Persönlichen Budget - E-Mail Bezirksrätin Busse vom 29.11.2021 (zu TOP Ö 11)
- Fragen zur Entgeltsystematik im Bereich Eingliederungshilfe und Pflege – E-Mail Bezirksrätin Busse vom 10.01.2022 (zu TOP Ö 11)

Öffentliche Sitzung

TOP 1 Genehmigung des öffentlichen Protokolls der 12. Sitzung des Gesundheits- und Sozialausschusses vom 18.11.2021

Der öffentliche Teil des Protokolls der 12. Sitzung des Gesundheits- und Sozialausschusses vom 18.11.2021 wurde den Mitgliedern des Gesundheits- und Sozialausschusses übersandt. Einwendungen werden nicht erhoben.

Die Mitglieder des Gesundheits- und Sozialausschusses fassen folgenden **Beschluss**:
Der öffentliche Teil des Protokolls der 12. Sitzung des Gesundheits- und Sozialausschusses vom 18.11.2021 wird genehmigt.

- Abstimmungsergebnis: (einstimmig) - 10 : 0
(Bezirksrätin Lax ist bei der Abstimmung nicht anwesend.)

TOP 2 Neue Maßnahmen im SGB IX-Bereich: Kurzzeitpflege Dachsbau am Standort Augsburg

Auf die schriftlich übersandte Sitzungsvorlage nebst Anlagen wird verwiesen.

Bezirkstagspräsident Sailer dankt vorab allen Beteiligten, insbesondere Bezirksrätin Probst und Bezirksrat Thumser für die intensiven, langen Gespräche, denen nun mit Schaffung des Angebots für dieses Herzensprojekt ein gutes Ende folge.

Frau Kolbe ergänzt, dass das Projekt Dachsbau einzigartig schwaben-, bayern- und sogar deutschlandweit sei. Insbesondere Kinder mit einem hohen Pflegebedarf würden hier neben der pflegerischen Versorgung zudem pädagogisch begleitet.

Bezirkstagspräsident Sailer begrüßt Frau Dr. Berninger und bittet um Vorstellung des Konzepts.

Frau Dr. Berninger stellt anhand der PowerPoint-Präsentation (liegt der Sitzungsvorlage bei) das Konzept Haus Dachsbau vor und erläutert das Ziel und die Umsetzung.

Bezirkstagspräsident Sailer begrüßt Frau Jerabeck und bittet um Ergänzung.

Frau Jerabeck dankt für die Unterstützung und stellt den Verein Dachsbau e. V. vor.

Herr Eber trägt den Sachverhalt der Sitzungsvorlage vor.

Bezirksrat Reitinger bittet folgendes festzuhalten:

„Was der Verein Dachsbau unter Federführung von den beiden Kinderkrankenschwestern Angela Jerabeck und Angelika Brunner hier initiiert hat, ist sehr lobens- und unterstützenswert. Eltern, die ihr behindertes Kind zu Hause pflegen, können so zeitweilig entlastet werden. Nach Recherchen des Vereins Dachsbau besteht jedoch ein wesentlich höherer Bedarf. Rund 2000 Kinder und Jugendliche gibt es in Schwaben, die einen Bedarf für Kurzzeitpflege haben. Sechs neue Plätze in der Kurzzeitpflege sind deshalb nur ein Tropfen auf den heißen Stein, auch wenn man berücksichtigt, dass Regens-Wagner in Ursberg drei Kurzzeitpflegeplätze bereits anbietet und es in Buchloe wenige weitere gibt. Insgesamt stehen also nur 12 Kurzzeitpflegeplätze zur Verfügung. Darüber hinaus darf nicht vergessen werden, dass nicht jede dieser Einrichtungen medizinisch ausgebildetes Personal bereithält und auch eine Altersbegrenzung für die Aufnahme vorgesehen ist. Damit fallen teilweise die Eltern mit schwerstpflegebedürftigen Kindern unter den Tisch! Und gerade die Probleme dieses Personenkreises bleiben weiterhin völlig ungelöst. Darum bitte ich im Interesse der Schwerstmehrfachbehinderten und deren Eltern den Bezirk um intensive Beschäftigung mit diesem Thema.“

Bezirksrat Thumser dankt Frau Jerabeck und Frau Brunner für das jahrelange Engagement und die Öffentlichkeitsarbeit, Frau Dr. Berninger für die konzeptionelle Arbeit und Herrn Bezirkstagspräsidenten und der Sozialabteilung für die intensiven Verhandlungen. Er hoffe auf einen guten Anfang. Wie die Nachfrage sei, werde sich zeigen.

Bezirksrätin Probst schließt sich dem an. Sie begleite das Engagement für diese wichtige Angelegenheit seit Jahren und kenne die Familien.

Bezirkstagspräsident Sailer betont, dass die Unterstützung des Projekts ein echtes Statement des Bezirks Schwaben sei und dadurch anerkannt werde, was die Familien in ihrer Situation leisteten. Sein Dank gebühre allen, die hartnäckig waren und den Stein ins Rollen gebracht haben.

Er erklärt, dass es sich heute um einen Empfehlungsbeschluss an den Bezirkstag handle.

Die Mitglieder des Gesundheits- und Sozialausschusses fassen folgenden **Beschluss**:

Der Gesundheits- und Sozialausschuss empfiehlt dem Bezirkstag der Schaffung von sechs Plätzen in der Kurzzeitpflegeeinrichtung „Dachsbau“ der KJF Klinik Josefinum gGmbH für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Augsburg zuzustimmen.

- Abstimmungsergebnis: (einstimmig) - 11 : 0

TOP 3 Digitale Kurzzeitpflegeplatzbörse

Auf die schriftlich übersandte Sitzungsvorlage wird verwiesen.

Herr Gunkel trägt den Sachverhalt vor und ergänzt, dass zwischenzeitlich das Bayer. Staatsministerium für Gesundheit und Pflege die Angelegenheit auf der Agenda habe.

Bezirkstagspräsident Sailer erklärt, dass der Bericht zur Kenntnisnahme sei und bittet die Verwaltung über die weiteren Schritte in den nächsten Sitzungen zu informieren.

Die Mitglieder des Gesundheits- und Sozialausschusses fassen folgenden **Beschluss:**
Die Sozialverwaltung wird beauftragt, sich dem Thema „Digitale (Kurzzeit-)Pflegeplatzbörse“ zu widmen, sobald sich die rechtlichen Rahmenbedingungen (insb. Verpflichtung zur Teilnahme) hierfür verbessert haben.

- Abstimmungsergebnis: (einstimmig) - 11 : 0

TOP 4 Entwicklung des Bayer. Bedarfsermittlungsinstruments - Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Auf die schriftlich übersandte Sitzungsvorlage nebst Anlage wird verwiesen.

An die Anwesenden wurden Fachbücher zum Einblick verteilt.

Frau Schönberg trägt anhand einer PowerPoint-Präsentation (liegt der Niederschrift bei) den Sachverhalt vor und berichtet ausführlich zur Entwicklung des bayer. Bedarfsermittlungsinstrumentes (BIBay). Sie erklärt, dass die Aufgabe sei, einen guten Mittelweg mit den Leistungserbringern zu finden. Sie korrigiert ein Datum der Online-Schulung auf den 24.03.2022.

Es erfolgen Wortmeldungen und Nachfragen zum Prozedere, zeitlichem Ablauf (Umfrage alle zwei Jahre) und somit der Sinnhaftigkeit bzw. des Aufwandes bei der Durchführung des kompletten Verfahrens der BIBay.

Die Mitglieder nehmen hiervon Kenntnis.

TOP 5 Palliative Care in der Eingliederungshilfe - Antrag vom 15.10.2021

Auf die schriftlich übersandte Sitzungsvorlage nebst Anlage wird verwiesen.

Herr Mittler trägt den Sachverhalt vor und verweist auf die verteilte Tischvorlage. Die Verwaltung schlägt vor, dass der Bezirk Schwaben im Bereich Palliative Care in der Eingliederungshilfe die Moderatorenfunktion übernehme.

Folgende Personen erklären sich bereit, an der Expertenrunde teilzunehmen:

Bezirksrätin Probst

Bezirksrätin Terpoorten

Bezirksrätin (Pflegebeauftragte) Rietzler

Bezirksrat Thumser

Bezirksrat Reitinger

Herr Crede

Herr Bauer
Herr Schwendner

Bezirksrat Reitinger bittet folgende Wortmeldung zu protokollieren:

„Ab Seite 43 der Sitzungsunterlagen wird das „Gesamtkonzept des Bezirks Schwaben für eine bedarfsgerechte Versorgung von älter werdenden Menschen mit Behinderung“ beschrieben. Auf Seite 44 steht „Die Angebote sollen gendersensible Inhalte anbieten“. Die Genderideologie umfasst ja vieles, vor allem viel Unchristliches! Sie ist ein Angriff auf die traditionelle Familie und destabilisiert damit Kinder und Jugendliche. Sie betrachtet fast alle Formen der sexuellen Betätigung als gleichwertig und damit als erlaubt. Sie ist der festen Überzeugung, dass das Geschlecht nur ein soziales Konstrukt ist und es darum mindestens 64 Geschlechter gibt. Es gäbe noch viele weitere Punkte zu erwähnen. Ich frage darum: Was ist mit der Formulierung „gendersensible Inhalte anbieten“ genau gemeint?“

Frau Schönberg erwidert, dass das Konzept gemeinsam mit den Leistungserbringern erarbeitet worden sei, da es Angebote für unterschiedliche Zielgruppen brauche.

Herr Mittler fügt an, dass er diesen Hinweis aufgreife und in der Expertengruppe thematisiere.

Aus den Reihen der Anwesenden wird die Vernetzung mit den Hospizvereinen unterstützt.

Die Mitglieder des Gesundheits- und Sozialausschusses fassen folgenden **Beschluss:**
Um mögliche Bedarfe zu eruieren und Handlungsempfehlungen auf der Grundlage des Schlusssatzes des „Gesamtkonzepts für eine bedarfsgerechte Versorgung von älter werdenden Menschen mit Behinderung“ zu erarbeiten, wird eine diesbezügliche Expertengruppe aus Politik, Verwaltung und Fachleuten implementiert. Die Erkenntnisse werden im Gesundheits- und Sozialausschuss vorgestellt.

An der Expertengruppe nehmen teil:

Bezirksrätin Probst, Bezirksrätin Terpoorten, Bezirksrätin (Pflegebeauftragte) Rietzler, Bezirksrat Thumser, Bezirksrat Reitinger, Herr Crede, Herr Bauer, Herr Schwendner

- Abstimmungsergebnis: (einstimmig) - 11 : 0

TOP 6 Aquisezuschlag für Außenarbeitsplätze der WfbM

Auf die schriftlich übersandte Sitzungsvorlage wird verwiesen.

Herr Leitner trägt den Sachverhalt vor.

Bezirksrat Reitinger bittet folgendes zu protokollieren:

„Ich frage mich, ob die Bemessung des Zuschlags (0,20 € kalendertäglich pro belegtem Werkstattplatz bei Erreichung bzw. Überschreitung der Quote von 3,38 %) den wirklichen Bemühungen der Werkstätten um Außenarbeitsplätzen gerecht wird. Folgende Gründe gebe ich hierzu zu bedenken:

1. Ob Außenarbeitsplätze gewonnen werden können, hängt natürlich ganz stark vom Angebot ab und darauf hat man auch bei großen Bemühungen wenig bis gar keinen Einfluss.
2. Auf dem Arbeitsmarkt ist häufig der Arbeitsbeginn so früh, dass es schwierig wird, einen Fahrer zu finden, der den behinderten Menschen zum Arbeitsplatz bringt.

3. Für die Werkstätten und damit auch für die Behinderten, die auf sie angewiesen sind, kann es sehr nachteilig werden, wenn sie die Leistungsträger verlieren.
4. Wer auf den ersten Arbeitsmarkt geht, verliert viele Privilegien: Die Mitarbeiter der WfbM sind kaum kündbar und haben nach 20 Jahren Tätigkeit Anspruch auf eine Rente. Wer sieben Stunden am Tag arbeitet, hat fast zwei Stunden Pause, dazu kommen noch Angebote wie Fußball oder Töpfern, die ebenfalls während der Arbeitszeit stattfinden.
5. Aus diesen Gründen bin ich dafür, die Kriterien zur Unterstützung noch einmal zu überdenken!“

Die Mitglieder des Gesundheits- und Sozialausschusses fassen folgenden **Beschluss**:
Der Gesundheits- und Sozialausschuss befürwortet die Neuberechnung der Quote in Schwaben auf 3,38 %.

Entsprechend dieser Quote erhalten die WfbM einen kalendertäglichen Akquise-Zuschlag von 0,12 €/0,20 € pro belegtem Werkstatt-Platz.

Dieser Beschluss soll ab dem 01.04.2022 und bis zum Ablauf des 31.03.2024 gelten.

- Abstimmungsergebnis: 10 : 1

TOP 7 Alternativen zum klassischen Arbeitsplatz in der WfbM - Ergebnisse der AG

Auf die schriftlich übersandte Sitzungsvorlage wird verwiesen.

Frau Kolbe trägt den Sachverhalt vor und bekräftigt die Durchführung der vorgeschlagenen Maßnahmen.

Die Mitglieder nehmen hiervon zustimmend Kenntnis.

TOP 8 Innovationsmittel Fachleistung, Förderantrag Lebenshilfe südl. Landkreis Oberallgäu, Sozialraummanagement am neuen Wohnstandort Sonthofen

Auf die schriftlich übersandte Sitzungsvorlage nebst Anlage wird verwiesen.

Herr Eber trägt den Sachverhalt vor.

Bezirkstagspräsident Sailer schlägt vor, evtl. im Rahmen einer Sitzung des Gesundheits- und Sozialausschusses das neue Apartmenthaus am Standort Sonthofen - nach dessen Etablierung - zu besichtigen.

Die Mitglieder des Gesundheits- und Sozialausschusses fassen folgenden **Beschluss**:
Der Gesundheits- und Sozialausschuss stimmt der Gewährung einer Projektförderung in Höhe von 80.000,-- Euro aus dem Fördertopf „Innovationsmittel Fachleistung“ (früher: ambulant vor stationär) zu. Die Auszahlung erfolgt in zwei Raten á 40.000,-- Euro, voraussichtlich in den Jahren 2023 und 2024.

- Abstimmungsergebnis: (einstimmig) - 11 : 0

TOP 9 Neue Maßnahme im SGB IX-Bereich; Platzzahlerweiterung HPT Freie Schule Albris

Auf die schriftlich übersandte Sitzungsvorlage wird verwiesen.

Herr Eber trägt den Sachverhalt vor.

Die Mitglieder des Gesundheits- und Sozialausschusses fassen folgenden **Beschluss:**
Der Gesundheits- und Sozialausschuss stimmt der Bewilligung von sechs weiteren Plätzen im Rahmen des Standortwechsels der bestehenden HPT der Freien Schule Albris von Kempten-Elmatried an den neuen Standort in Buchenberg zu.

- Abstimmungsergebnis: (einstimmig) - 11 : 0

TOP 10 Neue Maßnahmen im SGB IX Bereich, Regens-Wagner Glött, Erweiterung der Förderstätte in Glött

Auf die schriftlich übersandte Sitzungsvorlage wird verwiesen.

Herr Eber trägt den Sachverhalt vor.

Die Mitglieder des Gesundheits- und Sozialausschusses fassen folgenden **Beschluss:**
Der Gesundheits- und Sozialausschuss stimmt der Erweiterung der Förderstätte von Regens-Wagner Glött um 34 Plätze auf dann insgesamt 94 Plätze zu.

- Abstimmungsergebnis: (einstimmig) - 11 : 0

TOP 11 Bekanntgaben und Verschiedenes

Antrag Ausschussgemeinschaft ÖDP/Die Linke zum Thema Pflegemissstände
Antrag der AfD zum Thema Pflegemissstände

Auf die verteilte Tischvorlage wird verwiesen.

Frau Kolbe erklärt, dass es hier um die Zustände des Senioren- und Pflegeheims Ebnerstraße in Augsburg gehe und trägt den Sachverhalt vor. Sie bittet Frau Kruse um Ergänzung.

Frau Kruse erläutert die Hintergründe von Seiten des Bezirks Schwaben als Kostenträger. Der Bezirk Schwaben habe seit 2019 bis Jan. 2022 die Entwicklung verfolgt und die Situation indirekt beobachtet.

Auf Nachfrage bezüglich einer „Aufkündigung“ des Versorgungsvertrages bzw. konkreter Möglichkeiten diesbezüglich erklärt sie, dass es schwierig sei aus dem Vertrag mit dem Leistungserbringer auszusteigen. Ein aktives Eingreifen des Bezirks Schwaben durch Feststellung und Meldung an die Prüfinstanzen hätte im letzten Schritt eine Kürzung des Pflegesatzes zur Folge.

Da nach Rückfrage durch Bezirkstagspräsident Sailer der Antrag der AfD-Fraktion nicht hinreichend beantwortet ist, wird dieser auf die nächste Sitzung des Gesundheits- und Sozialausschusses erneut auf die Tagesordnung gesetzt.

Die Mitglieder nehmen hiervon Kenntnis.

E-Mail von Bezirksrätin Busse vom 29.11.2021

Fragen zum Persönlichen Budget u.a.

Antworten der Sozialverwaltung, Stand: 08.03.2022

Die verteilte Tischvorlage wird der Niederschrift beigelegt.

E-Mail von Bezirksrätin Busse vom 10.01.2022

Fragen zur Entgeltsystematik im Bereich Eingliederungshilfe und Pflege

Antworten der Sozialverwaltung, Stand: 08.03.2022

Die verteilte Tischvorlage wird der Niederschrift beigelegt.

Die Mitglieder nehmen hiervon Kenntnis.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, folgt der nichtöffentliche Teil der Sitzung. Abschließend dankt der Vorsitzende den Anwesenden für ihre Mitarbeit und schließt um 11:50 Uhr den öffentlichen Teil der 13. Sitzung des Gesundheits- und Sozialausschusses.

Augsburg, den 08.03.2022

Martin Sailer
Bezirkstagspräsident

gez.

Martina Baumgartner
Verwaltungsfachangestellte

gez.

Kenntnis genommen:

gez.

Kolbe
Abteilungsleitung 2